Notiz über die Eintagsfliege.

Ich habe so manches Kapitel über die Eintagsfliege (*Ephemera vulgata*) gelesen und das Gelesene für Uebertreibung gehalten.

Wilhelmi beschreibt das Insekt in seinen Unterhaltungen aus der Naturgeschichte sehr angenehm, allein ich hielt das Ganze für eine Unterhaltung; selbst Okens Beschreibung des Schwärmens dieser Fliege liess ich bloss dahingestellt.

Ich stellte mir wohl ein Schwärmen von einigen Tausenden vor, wie z. B. der Bienen, aber eine solche Idee konnte ich mir vom Schwärmen nicht machen.

Ich war im Monate August für einige Wochen auf Besuch in Burglengenfeld. Als ich schon den Tag zur Abreise bestimmt hatte, ging im ganzen Städtchen, besonders aber in der Vorstadt jenseits der Nab die Sage, dass morgen den 15. August die Tagesfliege schwärmt. Ich war über die naturgeschichtlichen Kenntnisse dieser unstudirten Leute nicht wenig erstaunt, und glaubte an ihre Erfahrung. Sie bestimmten sogar die Stunde auf Abend acht Uhr. Ich verschob meine Abreise.

Abends acht Uhr gingen wir hinaus, aber weil die Nacht zu regnerisch war, gingen wir umsonst. Ein grosses Feuer war angezündet, und viele Menschen hatten sich am Ufer versammelt; die Eintagsfliege liess sich jedoch nicht sehen.

Morgen schwärmen sie ganz gewiss, hiess es. Ich verschob wiederholt die Abreise, und ersuchte Jemand, mich vom Eintritte des Schwärmens zu benachrichtigen. Am 16. kam vor 8 Uhr

schon ein Eilbote und meldete den Schwarm. Wir gingen also eiligst an den bestimmten Platz; als wir unter das Thor kamen, sahen wir jenseits der Brücke ein mächtiges Feuer brennen und das jenseitige Ufer dicht mit Menschen besetzt. Kaum hatten wir die Brücke erreicht, sagte ich zu meinem Begleiter: Schade dass es jetzt zu regnen anfängt; denn dicht fielen die Regentropfen auf meinen Hut; aber gleich überzeugte ich mich vom Gegentheile. Ich war mit einer Handlaterne versehen, und bemerkte, dass diese Regentropfen nichts anders waren, als Eintagsfliegen, welche mein Licht immer zahlreicher umschwärmten und meinen Hut immer stärker hämmerten.

Nahe an der Brücke war das Feuer, und es war wirklich interessant, diesem Schauspiel von einiger Ferne zuzusehen. Es war nicht anders als sähe man beim Lichte ein äusserst stürmisches Schneegestöber. Die Fliege inkommodirt Nase und Ohren, und wer von dieser Speise kein Liebhaber ist, vermeide ja den Mund zu öffnen, denn mit eines Gedanken Geschwindigkeit wäre er voll.

Nun gingen wir dem Feuer, also dem Schwarme näher. Ich alter Mann habe seit 75 Winter noch kein so starkes Schneegestöber gesehen. Die Fliegen kreiseten immer um das grosse Feuer herum, so dass sie um selbes ein breites weisses Band bildeten, ohne jedoch sich zu verbrennen. Auf der Erde lagen die Fliegen fast Schuhhoch. Da ich zum Feuer selbst theils der vielen Menschen theils des steilen Abhanges wegen nicht hinabkommen konnte, nahm mir ein Mann die zu diesem Zwecke mitgenommene Schachtel ab, langte nur hinab, ohne sich ganz zu bücken und pfropfte sie so voll, dass sie weit über den Rand herauf reichten und er im Zumachen des Deckels viele zerquetschte.

In der Nab schwammen Hutgrosse Ballen herab, die aussahen wie Eis.

Als ich zu Hause ankam und mich Abends entkleidete, da fielen noch ein Dutzend aus den Kleidern, welche sich in selbe verflogen hatten.

Da ich wohl einsah, dass ich diese Schachtel voll zerdrückter Fliegen nicht aufbewahren könnte, so ging ich am anderen Morgen mit dem Frühesten an Ort und Stelle, um hübschere Exemplare aufzusuchen, allein wie war ich überrascht, als ausser Tausenden Zertretener nicht Eine mehr zu finden war, denn die Leute freuten sich schon lange auf das Schwärmen, um ihren Hühnern, Gänsen und Enten einige nahrhafte Mahlzeiten gewähren zu können.

Forster.

Materialien zur bayerischen Fauna.

Ein Beitrag zur Geschichte der geographischen Verbreitung der Säugethiere.

Von J. Jäckel.

Felis lynx L. Der Luchs.

(Schluss.)

In der Wartei Hindelang fing man die Luchse theils im Rettenschwangerthale, theils am Imbergerhorn und am Jochschrofen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Forster

Artikel/Article: Notiz über die Eintagsfliege, 91-93